

Douglas W. Stephan

Geburtstag:	27. Juli 1953
Nationalität:	Kanadier
Stellung:	Professor, Universität Toronto
Werdegang:	1972–1976 B.Sc. McMaster University, Hamilton (Kanada) 1976–1980 Promotion bei N. C. Payne, „Studies in Asymmetric Synthesis“, Universität von Western Ontario 1980–1982 NATO-Postdoktorat bei R. H. Holm, Harvard University
Preise:	2005 LeSueur Memorial Award, 2004 Ciapetta Lectureship Award, 2003 Synergy Award, 2003 University of Windsor Award for Scholarship, 2002 Humboldt-Forschungspreis, 2001 Alcan Award
Forschung:	Synthese und Anwendungen von Übergangsmetallen und/oder Hauptgruppenverbindungen; Phosphinimid-Komplexe früher Übergangsmetalle als Katalysatoren für die Ethylen-Polymerisation; neue Übergangsmetallkatalysatoren für die Polymerhydrierung und Metathesereaktionen; Anwendung des Konzepts der „frustrierten“ Lewis-Paare (FLPs) zur Entwicklung von metallfreien Ansätzen für die Aktivierung niedermolekularer Verbindungen und in der Hydrierungskatalyse.
Hobbies:	Laufen, Golf



Douglas W. Stephan

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Hydrogen and Amine Activation by a Frustrated Lewis Pair of a Bulky N-Heterocyclic Carbene and $B(C_6F_5)_3$ “, P. A. Chase, D. W. Stephan, *Angew. Chem. 2008, 120, 7543–7547; Angew. Chem. Int. Ed. 2008, 47, 7433–7437.*

Ich bin Chemiker geworden... weil ich pragmatische Wissenschaften mag.

Mit dreizehn wollte ich... Eishockeyspieler werden.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit einem... morgendlichen Zehnkilometerlauf.

Das Geheimnis eines erfolgreichen Wissenschaftlers ist..., eine Synergie aus Kreativität, Neugier und Arbeitsmoral zu finden.

Was ich an meinem Beruf am meisten mag..., ist die Arbeit mit jungen und pfiffigen Leuten.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist... der Wilkinson-Katalysator.

Der beste Rat, den ich je erhalten habe, lautet: „Harte Arbeit und Entschlossenheit können jede Tür öffnen.“

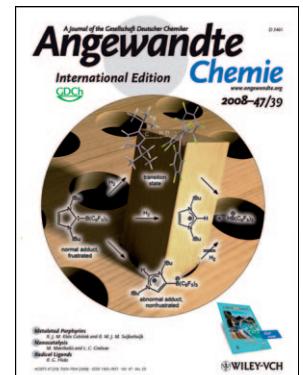
Das Spannendste an meiner Forschung... sind die seltenen Heureka-Momente, wenn man etwas begriffen hat.

Meine aufregendste Entdeckung bis heute war... die metallfreie H_2 -Aktivierung.

Kurz und bündig dreht es sich bei meiner Forschung um... Reaktivität.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Reversible Metal-Free Activation of Hydrogen“: G. C. Welch, R. San Juan, J. D. Masuda, D. W. Stephan, *Science 2006, 314, 1124–1126.*
2. „Metal-Free Catalytic Hydrogenation“, P. Chase, T. Jurca, D. W. Stephan, *Angew. Chem. 2007, 119, 8196–8199; Angew. Chem. Int. Ed. 2007, 46, 8050–8053.*
3. „Facile Heterolytic Cleavage of Dihydrogen by Phosphines and Boranes“: G. C. Welch, D. W. Stephan, *J. Am. Chem. Soc. 2007, 129, 1880–1881.*
4. „The Road to Early Transition Metal Phosphinimide Olefin Polymerization Catalysts“: D. W. Stephan, *Organometallics 2005, 24, 2548–2560.*
5. „Zirconium-Phosphorus Chemistry: Strategies in Synthesis, Reactivity, Catalysis and Utility“: D. W. Stephan, *Angew. Chem. 2000, 112, 322–338; Angew. Chem. Int. Ed. 2000, 39, 314–329.*



D. W. Stephan hatte einen Titelbild-Beitrag in der *Angewandten Chemie*: P. A. Chase, D. W. Stephan, *Angew. Chem. 2008, 120, 7479; Angew. Chem. Int. Ed. 2008, 47, 7369.*

DOI: 10.1002/ange.200806216